Außerdem lade ich alle ach so engagierten Leute ein, mal einen Tag oder mehr in einem Tierheim auszuhelfen, anstatt die neuesten Tierversuch-Fotos aus dem letzten Stern auszuschneiden, die auf ein Flyer zu kleben, 100 mal zu kopieren und dann mit stolzgeschwellter Brust sein reines Gewissen auf'm näch nächsten Konzert zu verteilen!! Spendet das ausgegebene Geld lieber direkt für 'nen guten Zweck! Es ist gut, die Leute aufmerksam zu machen,jedoch sinnvoller solche Dinge in der Alzette-Strasse oder vor'm Supermarkt zu verteilen, da die Leute auf den Konzerten eh' alle gegen Tierversuche sind. Sollte es Ausnahmen geben, können diejenigen gerne mal bei mir vorbeischauen, ich hab' da noch'n paar Schönheitscremes und Säuren, die ich testen möchte.

So, jetzt hab' ich aber auch mal Bock ein paar lustige Sachen zu erzählen. Manchmal kommt es vor, daß einige Bands, die im Escher Schlachthof spielen, bei mir übernaCHTEN. Daß man da lustige sachen erlebt oder nette Storys erzählt bekommt ist klar. Hier einige der besten :

* YUPPICIDE & SFA spielten einen Gig in einem besetzten Haus in der Bronx als bei SFA plötzlich die gesamte Band mitsamt Verstärkern durch den Boden durchbrach und alle einen Stock tiefer landeten. Außerdem proben beide Bands im Haus von John's Mutter (John ist Drummer in beiden Bands). Die kommt dann manchmal mit ein paar Gläsern Milch in den Proberaum und erzählt den Jungs, welche Sonx sie besonders gut fand (Musik, die die Band bei mir auflegte : QUICKSAND, HELMET)
* BORN AGAINST fuhren ab New Jersey etwa 72 Stunden nonstop in eine tiefste Provinzwüstenstadt nach Utah, da dort jemand einen Gig klargemacht hatte. Als sie dort völlig erschöpft ankommen, ist das Konzert abgesagt, und der Konzertveranstalter (ein 17jähriger Junge) spielt Flipper im Café gegenüber....
  Als sie (B.A.) in Luxemburg ankamen, leidete der Bassist an starken Depressionen und saß während der ganzen Zeit auf einer Kinderschaukel draußen vor meiner Haustür im Regen. Oder er schlief im Van und wurde etwa 10 Minuten vor dem Gig geweckt, um dann nach dem Konzert direkt wieder im Van zu verschwinden. Am Morgen danach tauchte er plötztlich in meiner Küche auf und ich brachte es fertig, daß er mit mir redete. Kein Wunder, wir redeten über Verzerrerpedalen für Bassgitarren.
  BORN AGAINST sind in der Zwischenzeit (genau wie viele andere NY-bands) nach New Jersey gezogen. Dort gibt es anscheinend einen der größten Dreckmüllberge Amerikas (Sloggy, du bist köstlich...."Dreckmüll"...der Tipper). Und anstatt den Müll zu beseitigen, wird der Berg größer und stinkiger und wenn es im Winter schneit, kommen die Leute von überall her um auf diesem Berg Ski zu fahren!! Anscheinend ist sogar schon eine Sesselliftanlage in Planung! (Musik : PIXIES; JESUS&MARY CHAIN; GOD&TEXAS; WIRE)
* Keine Probleme mit Schnee hatten RISE aus Kanada, denn dort fällt pro Tag anscheinend bis zu anderthalb Meter und dann fahren sie mit ihren Kollegen NOMEANSNO auf motorisierten Bobschlitten um die Wette. Ansonsten fahren sie zwar keine 72 Stunden durch Wüstengebiete, sondern sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht (Traum für alle ökofreaks)!!
  (Musik : ALTERNATIVE TENTACLES-COMPILATION, NIRVANA, diverses RAP-Zeug)
* Nicht so viel Glück hatten F.O.C. und JOLLY JOKER & PLASTIC BEATLES OF THE UNIVERSE, als sie zu mir zum Essen kamen, denn Pattex hatte Spaghettisoße gekocht! Während sich alle mit schmerzverzerrten Gesichtern auf dem Boden des Wohnzimmers wälzten, saß er bereits beim dritten Teller und meinte nur schulterzuckend : "Ich mag's halt gerne scharf!"
  (Musik : TEMPLE OF THE DOG; BEASTIE BOYS....)
* Derselbe Pattex kennt sehr viele Leute in Esch, und so ist es nicht weiter verwunderlich, daß wir etwa einen Monat später mit DECLINE und HELL-NO nachts gegen 22 Uhr vom Pförtner ins offene Era-Schwimmbecken geleitet werden. Es war warm, Vollmond und wir hatten sehr viel Spaß beim Rumplanschen. Besonders HELL-NO, die 'ne Menge Fotos knipsten....

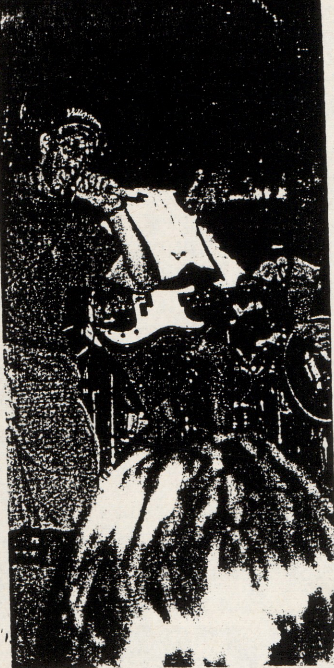
ELVIS JUST LEFT THE B UILDING (die Bands in der Sloggy Bass spielte - der Tipper) haben vor einiger Zeit eine Flexi-disc in London pressen lassen. Durch Versehen der Pressfirma gerieten auf einige unserer Flexis ein Live-Konzert der Gruppe GO! (wir wissen bis heute nicht genau wieviele es sind). Nun, GO! sind inzwischen aufgelöst und 2 Leute spielen jetzt bei HELL-NO. Die haben vielleicht Augen gemacht als ich ihnen einige Flexis gegeben hab! War ja auch eine komische Situation irgendwie als die dann plötzlich in meiner Wohnung auftauchten. Stellt euch vor, auf der Testpressung wären POISON IDEA gewesen (...und hätten ihre Schuhe ausgezogen, siehe Roland Icking-Interview) (Musik , die HELL-NO & DECLINE auflegten : CURVE; BOOGIE DOWN PRODUCTIONS,...)

Zum schluß noch einige Worte über die wohl meistgehasste und unverstandenste B and Luxemburgs ; FRIENDS OF CARLOTTA (F.O.C.). Die Gruppe besteht aus 3 GitarristINNen, einem Sänger, einem Bassisten und einer RHythm-box, die aber zumindest auf Gigs in Luxemburg durch einen Drummer ersetzt wird.FOC proben (fast) nie! Trotzdem schaffen sie es immer wieder bei Konzerten einen schönen Klangteppich zu erzeugen bei dem Rhythmus und Bassline monoton but phunky (hä?-der Tipper) durch die Lautspre cher jagen, während die 3 Gitarren (und das ist der TRick!) in hellen Tonlagen ihren Krach drüberlegen. Ihre genialen Gigs enden meistens mit sintflutartiger Zuschauerflucht oder Stromabschaltung! Ihre Musik kann man Größtenteils als NO WAVE bezeichnen. Ein Musistil, der Ende der 70er vorwiegend in zubetonierten Großstadtschluchten entstand. Beispiele hierfür sind etwa ; RITUAL TENSIUON, BUSH TETRAS, SLITS, 8EYED SPY; NO TERND sowie frühe FLIPPER; LYDIA LUNCH oder SONIC YOUTH-Platten, FOC sind eine der letzten Bands überhaupt noch die den alten Punk-Spirit verkörpern. Diese "Scheißegal-schnapp-dir-ein-Instrument-und-spiel-drauflos"-Attitüde hat doch heute kein Mensch mehr! Jede noch so beschissene Kid-band probt doch erstmal 10 Monate ehe sie sich mit meistens noch irgen 'nem kopierten Musikstil von irgendwelchen Vorbilder-bands auf die Bühne wagt (kill your idols!). Außerdem wird dem stahlpercussion spielendem Sänger noch SEXismus, SCHOKOLADENmus, sowie ORGASmus vorgeworfen. Wer allerdings im Jahre 1392 noch von solchen harmlosen und nichtssagenden Wortspielereien wie "Periodengirl" oder "Eichelweiß" schockiert wird, gehört ins KLOSTER! Ihr nehmt doch alles viel zu ernst, Leute! Genau die, die so wichtigtuerisch "Sexismus" rumschreien sind es, die alle "We want some pussy"- TWO LIVE CREW Platten sowie GG ALLIN; ANAL CUNT; usw. zuhause rumstehen haben (mein dicker FICKPRÜGEL steht auch gleich). Also ganz im Ernst FOC sind nette Jungs und sind gegen jegliche Gewalt gegn Frauen. Und wenn ihr schon eine Band hassen mü sst, dann bitte nach wie vor die 8000. Blues-Rock dudel-band, die trotz unserem musikalischem Aufstand noch immer Luxemburg VERSEUCHEN! So...jetzt tun mir aber langsam die Füsse weh vom vielen Schreiben. Auf Wiedersehen bis zum nächsten Mal, wenn es dann heißt ; Intergalaktischer Sado-Maso-Sex und seine Folgen auf die spätkeltische Pflanzenwelt.

KUFA, WINKELSWEG 38 18^00 hardcore!



CRIVITS interview



1)Can you tell me something about your band history?

We exist for 4 years now.
We started out as some friends who just happened to have music instruments to form a band. Our musical taste slowly changed and after a year and some line-up changes we were a SxEx hardcore band.
In 1991 we releashed our 1st 7" followed by a split live 7" with ENCOUNTER , both by Old World Records.
And O.W.R. is releasing our lp in august and maybe it will be released in the U.S. by Tragic Life Records and maybe on compact disc together with the STAND UP lp.
Our line-up = Dennis- vox
Jeff - 6 strings
Edwin - 4 strings
Koen - sticks

2)What's the reason for you to be SxEx?

For me(Dennis), I've been SxEx all my life when I was at school I didn't share al the fun with my friends. Their idea of fun was getting drunk, layed and stoned and I didn't want to be such an asshole, so it's not so that we are SxEx just to fit in. It's just the only to be for us.

3)Have you any political opinions?

All politicans are al hypocrits, I don't vote for I don't believe their lies. Al political waves have there pro's and Con's, let me put it in this way we al live on a small place called the world so why should we be controlled by politicians? Wether they are right or left winged, they al want to be in control and force their opinions so politics sucks, That is my opinion.

4)Do you think that religion has a place in the H.C. scene?

I am anti-religion, it has caused so much hate, pain and death. But if people find peace of mind in religion that's OK, and if they want to share that feeling with others and tell about it, That's OK too. Hardcore is al about "voice your opinion" isn't it?

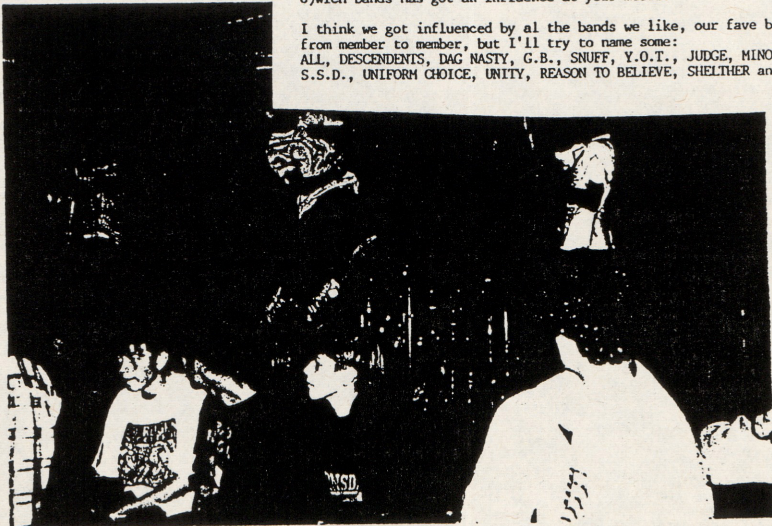
5)What do you think about people who drink , smoke or eat meat?

That's al up to themselves. The fact that we're SxEx doesn't mean we're superior to anyone who smokes or drinks. It's bad to smoke or drink but say, If someone for example smokes and works for something like GREENPEACE or so. I wouldn't say that he is wrong and should better his life.
For meat eating I think that's a personal choice I'm not a vegetarian and Koen isn't one too, but Jeff and Edwin are.

SIN! !!

6)Wich bands has got an influence at your music?

I think we got influenced by al the bands we like, our fave bands differ from member to member, but I'll try to name some:
ALL, DESCENDENTS, DAG NASTY, G.B., SNUFF, Y.O.T., JUDGE, MINOR THREAT, S.S.D., UNIFORM CHOICE, UNITY, REASON TO BELIEVE, SHELTHER and so on.....



WHAT!?? They're NOT vegetarian? Get outta my fanzine! Immediately! And you, my dear readers should boycott this band at any price!!! Do it!! otherwise there'll be no need for you to buy my wonderful, politically correct 'zine!

Ein Mittel der Unterdrückung von Frauen - Klitorisbeschneidung

Unterdrückung, Mißachtung und Mißhandlung von Mädchen und Frauen findet weltweit in den unterschiedlichsten Formen statt. Eine der grausamsten Auswüchse ist die Klitorisbeschneidung, die jährlich an etwa 80!! Millionen Mädchen/Frauen vorgenommen wird.
Vor allem in den mohammedanischen Staaten Afrikas, jedoch auch in Teilen Lateinamerikas, in Indonesien, Teilen Pakistans und in manchen Golfstaaten wird die Exzision (Klitorisbeschneidung) praktiziert.
Während bei Jungen die Beschneidung ein relativ schmerzfreier Eingriff ist, der aus hygienischen Gründen vorgenommen wird und als Einweihung in die Geschlechtsreife gilt, werden die Mädchen durch die Exzision auf's grausamste verstümmelt, in ihrem Willen gebrochen und ihrer Sexualität beraubt.
Der Beschneidung der Mädchen liegt der Gedanke zugrunde, durch die Entfernung der Klitoris lasse sich ihr sexuelles Verlangen dämpfen und es würde ihnen leichter fallen, ihre Jungfräulichkeit - sprich Ehre - zu bewahren, wenn sie in das gefährliche Alter der Pubertät kommen.
Tatsache ist, daß viele Mädchen die Tortur nicht überleben und verbluten, vor allem, wenn die klitorale Arterie verletzt wird. Die Überlebenden haben oft lebenslange Beschwerden, Entzündungen, Blutungen, Zysten, Inkontinenz, Schmerzen beim Geschlechtsverkehr und nicht zuletzt einen psychischen Schock

Die Exzision wird zumeist an Mädchen im Alter zwischen sieben und zehn Jahren vorgenommen.
Es gibt drei verschiedene Stufen:

- die Entfernung der Klitoris
- die zusätzliche Entfernung der kleinen Schamlippen
- die vollständige Entfernung aller äußeren Geschlechtsmerkmale (auch pharaonische oder sudanesische Exzision genannt, wurde schon im pharaonischen Ägypten erwähnt und wird heute vor allem im Sudan praktiziert)

Die "Operation" wird ohne Betäubung und jegliche aseptische Wundbehandlung durchgeführt. Das Mädchen ist zumeist vorher ahnungslos und weiß kaum, was mit ihr geschieht.
Es wird eine Hebamme oder 'daya' (eine Frau, die ausschließlich Exzisionen vornimmt) geholt, die Mutter, Tante oder Großmutter halten das Mädchen fest und biegen ihr die Beine auseinander. Die Schamlippen werden mit Dornen an beiden Seiten befestigt und die Klitoris mit einem Rasiermesser herausgeschnitten.
Oft wird besonders tief geschnitten, um alle sexuell reizbaren Partien zu entfernen, was zu schweren Blutungen oder zum Tod des Mädchens führen kann.
Je nach Sitte und landesüblicher Tradition werden die Wundränder mit Dornen festgeheftet oder mit Schafdarm vernäht, nur eine kleine Öffnung zum Abfluß des Urins und des Menstruationsblutes bleibt.
Das Mädchen/die Frau wird oft erst in der Hochzeitsnacht aufgeschnitten.

Auszug aus dem Buch "Tschador" - Frauen im Islam, von Dr. Nawal el Saadawi:

"Sind Sie beschnitten worden?"
"Ja."
"Wie alt waren sie damals?"
"Ich war noch ein Kind, vielleicht sieben oder acht Jahre alt."
"Konnen Sie sich an die Einzelheiten der Operation erinnern?"
"Naturlich! Wie konnte ich das je vergessen?"
"Hatten Sie Angst?"
"Große Angst – ich versteckte mich oben auf dem Schrank (in anderen Fallen war es unter dem Bett oder im Nachbarhaus), aber sie fingen mich ein. Ich zitterte am ganzen Korper, als sie mich packten."
"War es schmerzhaft?"
"Es tat furchtbar weh – wie ein Feuerstrahl. Ich habe geschrien. Meine Mutter hielt mir den Kopf so fest, daß ich ihn nicht bewegen konnte. Den rechten Arm hatte meine Tante gepackt, den linken meine Großmutter; außerdem zogen mir zwei fremde Frauen, die ich nie zuvor gesehen hatte, die Beine so weit auseinander, daß ich sie nicht mehr ruhren konnte. Zwischen diesen beiden saß die 'daya' und hielt ein Rasiermesser, mit dem sie dann die Klitoris abschnitt. Ich war voller Panik und von dem sengenden Schmerz, der durch meinen Korper fuhr, verlor ich das Bewußtsein."
"Was geschah nach der Operation?"
"Ich hatte schlimme Schmerzen und lag einige Tage im Bett, ohne mich bewegen zu können. Ich hielt den Urin zuruck, weil mir die Geschlechtsteile so weh taten. Immer wenn ich urinieren wollte, gab es einen so unertraglichen brennenden Schmerz, daß ich es nicht schaffte, Wasser zu lassen. Die Wunde blutete noch eine ganze Weile, und meine Mutter wechselte mir zweimal am Tag den Verband."
"Was war es fur ein Gefuhl, als Sie entdeckten, daß man Ihnen ein kleines Korperteil amputiert hatte?"
"Ich wußte damals nichts uber diese Operation – nur daß sie ganz einfach sei und bei allen Madchen vorgenommen werde, um der Reinheit und Sauberkeit willen und um den guten Ruf zu schutzen. Es hieß, ein Madchen, das die Operation nicht mitgemacht hatte, werde bei den Leuten ins Gerede kommen, sie werde schlechte Manieren annehmen und den Mannern nachlaufen – und wenn sie dann alt genug sei, um zu heiraten, werde kein Mann sie mehr haben wollen. Meine Großmutter hatte mir erzahlt, bei der Operation werde nur ein ganz kleines Stuck Fleisch zwischen meinen Schenkeln entfernt, das dort nicht bleiben durfe, weil es mich sonst unsauber und unrein machen wurde – und weil dann mein zukunftiger Gatte sich vor mir ekeln wurde."
"Haben Sie geglaubt, was man Ihnen erzahlte?"
"Naturlich. Sobald ich mich von der Operation erholt hatte, war ich ganz glücklich. Ich hatte das Gefuhl, etwas losgeworden zu sein, das entfernt werden mußte – und nun war ich geläutert und rein."

Die Klitorisbeschneidung wurde zum ersten Mal 700 Jahre vor Christus in Agypten erwahnt und ist also kein, wie oft falschlicherweise angenommen, ursprünglich islamischer Brauch. Sie wurde in Gesellschaften ganz verschiedener religiöser Orientierung praktiziert - unter Völkern, die sich zum Christentum oder zum Islam bekannten wie auch unter solchen, die atheistisch waren.
Bis ins 19.Jhd war die Klitorisbeschneidung auch in Europa üblich. In Deutschland war sie eine 'Methode' der Hysteriebehandlung bei Frauen.

Warum wurden und werden ausgerechnet Mädchen/Frauen einer so grausamen Folter ausgesetzt?
Weibliche Sexualitat soll im Patriarchat auf den (einen) Mann ausgerichtet sein. Denn die patriarchalische Familie, die sich um den Vaternamen zentriert, würde zusammenbrechen, könnte mann nicht mehr zwischen den legitimen ehelichen Kindern und denen eines fremden Liebhabers unterscheiden. Den Frauen die gleichen sexuellen Freiheiten zuzugestehen, die Männer sich schon lange herausnehmen, würde einen Machtverlust bedeuten, den die Männer nicht hinnehmen könnten.
Klitorisbeschneidung ist nur eines der Mittel, um Frauen die Selbstbestimmung über ihren Körper zu verweigern, sie in ihrem Willen zu brechen und sich gefügig zu machen. Vergewaltigung und sexueller Mißbrauch sind andere.

